



STIFTUNGEN DER EKD IM HEILIGEN LAND
Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache

UNSERE SPENDENPROJEKTE

ZWEITE JAHRESHÄLFTE 2010

Liebe Freundinnen und Freunde,

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“ (Römer 12, 12)

Manches Mal ging mir in den vergangenen Monaten dieser Zuspruch des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom durch den Sinn. Das einhundertjährige Jubiläum der Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung haben wir gefeiert – und wie oft haben sich wohl auch die Verantwortlichen unserer Gemeinde und der evangelischen Stiftungen in Jerusalem in diesen hundert Jahren von solchem Zuspruch tragen lassen?

In froher Hoffnung bauen wir unsere Arbeit hier weiter aus; geduldig versuchen wir dabei an der Seite derer zu stehen, deren Schicksal in Israel oder Palästina nicht einfach ist. Doch ohne das Gebet hätte dies alles keine solide Basis. So ist es für uns selbstverständlich, Räume für Begegnung und Diakonie zu schaffen – und dabei zugleich unsere Orte des Gebetes zu erhalten und zu pflegen.

Dieses Faltblatt informiert Sie über einige unserer Projekte. Ohne Ihre Unterstützung könnten wir dies alles nicht tun.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen,
Ihr

Uwe Gräbe
(Dr. Uwe Gräbe, Propst)

PROJEKT 1 – ALTAR

ORTE DES GEBETES ERHALTEN UND PFLEGEN

Bereits im Oktober 2009 hatten wir ihn unter Taubenmist, Müll und Gerümpel entdeckt: den **Altar in der Kapelle des ehemaligen „Syrischen Waisenhauses“** zu Jerusalem. Was sich ab 1860 unter der Leitung der Familie Schneller zur wohl bedeutendsten evangelischen Sozialeinrichtung Jerusalems entwickelt hatte, diente seit der Beschlagnahme der Gebäude im Zweiten Weltkrieg zunächst den Engländern und dann den Israelis als Armeekaserne – bis Anfang 2009!

Sehr schnell reifte bei uns der Plan, diesen Altar zu bergen, bevor die Immobilie in Wohnungen für ultraorthodoxe Juden umgewandelt wird. Doch niemand hätte gedacht, wie aufwändig die Bürokratie in einer solchen Angelegenheit sein kann. Immer wieder wurde das Projekt verzögert. Zuerst hieß es, die Wand, in die der Altar eingelassen war, sei einsturzgefährdet. Dann verlangte der Denkmalschutz von uns, die Stelle, auf der der Altar gestanden hat, aufwändig neu zu pflastern. Erst danach wurde der Altar „freigegeben“.

Ende Juli 2010 ist es nun endlich **gelingen, den „Schneller-Altar“ in die Himmelfahrtskirche der Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung auf dem Ölberg zu versetzen**. Doch die Kosten sind durch die immer neuen Auflagen erheblich gestiegen: Das Geld, welches wir für das Projekt bislang eingeworben haben, ist verbraucht. Dabei hat die Restaurierung des erheblich beschädigten, kostbaren Mosaiks auf dem Altar noch nicht einmal begonnen. **Bis zu 6000 Euro** werden für diese Maßnahme noch notwendig sein.

Aber **auch der Altar der Erlöserkirche** bedarf neuer Kleider: Die alte Altarwäsche ist verschlissen; eine neue Garnitur (inklusive Altardecke und Altarläufer) für eine hundert Euro wäre dringend notwendig.

Wenn Sie auch der Meinung sind, dass die Pflege dieser beiden Orte des Gebetes wichtig ist, dann helfen Sie uns bitte: Spenden Sie unter dem Stichwort „**Altar**“.

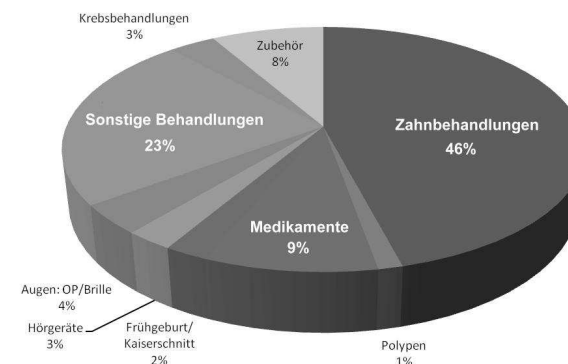
PROJEKT 2 – DIAKONIE

DIE SOZIALARBEIT UNSERER GEMEINDE

Eine aufwändige **Zahnwurzelbehandlung**, die vom palästinensischen Krankenversicherungssystem grundsätzlich nicht bezahlt wird – die jedoch der sechsfachen, bitterarmen Mutter zum ersten Mal seit Jahren Schmerzfreiheit verschafft... Ein Zuschuss zu einer teuren **Operation**, von deren Kosten die Palästinenserbehörde zwar 95% übernimmt – deren restliche 5% für die Familie aber auch nicht finanzierbar wären... Die Beschaffung von **Medikamenten**, die die Lebensqualität des achtzigjährigen jüdischen Neueinwanderers zwar spürbar verbessern, die jedoch von der israelischen Krankenversicherung nicht bezahlt werden...

Dies sind drei typische Fälle, in denen die Evangelische Gemeinde deutscher Sprache zu Jerusalem mit den Mitteln ihres Sozialfonds eintritt. Wir machen es uns bei der Überprüfung der Fälle nicht leicht – doch die Not ist groß: **44.540,- Euro** haben wir im vergangenen Jahr aus dem Sozialfonds ausgeschüttet, aber nur **18.655,- Euro** an Spenden für diesen Zweck eingenommen. Die Kasse ist leer – und wir bitten herzlich um Ihre Unterstützung.

Ausgaben Sozialarbeit April 2009 bis April 2010:



Bitte spenden Sie unter dem Stichwort „**Sozialarbeit**“.

PROJEKT 3 – RENOVIERUNG DES KAISERSAALS

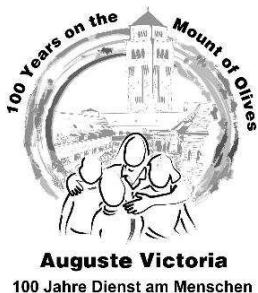
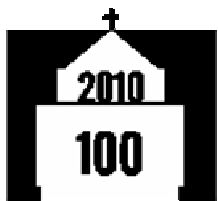
DIE LETZTEN LÜCKEN SCHLIEßEN...

Am 6. April 2010 haben wir ihn nach gut einjähriger Renovierungszeit wieder eingeweiht: Den Festsaal der Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung auf dem Ölberg. Hundert Jahre nach der Einweihung der Stiftung strahlen die Wandmalereien, die alten Wappenschilde und Schlagmetallvergoldungen der Decke wieder in altem Glanz. Ohne einen Zuschuss des Auswärtigen Amtes und viele große und kleine Spenden wäre dies nicht möglich gewesen.

Als **Ort der Begegnung und des Dialoges** hat dieser Saal nun wieder einen Platz auf der ökumenischen, kulturellen und interreligiösen Landkarte Jerusalems gefunden.

Doch leider ist das Projekt **noch nicht ganz abgeschlossen**: Die letzten Rechnungen sind noch offen, die Hälfte der Schallschutzverglasungen zwischen Kaisersaal und Krankenhaus fehlt noch, die Holztüren sind noch nicht renoviert. Auch das Fehlen einer Be- und Entlüftung machte sich in den heißen Sommermonaten deutlich bemerkbar.

So sind wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen, um das Projekt fertig zu bringen. Bei Spenden ab einer Höhe von € 100,- werden wir den Namen des Spenders auf einer Tafel im Saal verzeichnen! Bitte spenden Sie unter dem Stichwort „**Kaisersaal**“!



PROJEKT 4 – GEMEINDE

GEMEINSAM GLAUBEN LEBEN

Das Evangelium in deutscher Sprache verkündigen, zu christlicher Gemeinschaft einladen, Seelsorge anbieten und dabei in einer schwierigen Region eine Stimme der Versöhnung sein – all dies sind Aufgaben unserer Gemeinde. In diesem Sinne feiern wir **Gottesdienste** in Jerusalem, am Toten Meer, in Latrun und Amman; dazu den regelmäßigen **Kindergottesdienst**. Das traditionelle Adventsbasteln gehört ebenso zum **Kinderprogramm** wie der St. Martins-Umzug.

Besonders stolz sind wir auf unser **Volontärsprogramm**: Mehr als 800 überwiegend junge Menschen erreichen wir damit regelmäßig, die als Freiwillige in den unterschiedlichsten kirchlichen und karitativen Organisationen im Land mitarbeiten. Durch unsere Seminare und Begegnungen bringen wir Volontäre aus Israel und der Westbank zueinander, geben Einblicke in die **Lebensrealität der „Anderen“**.

Vielen Frauen, die hier im Lande verheiratet sind, ist der **Frauenkreis** ein Stück Heimat. **Gemeindeabende** und **Vorträge** gehören ebenso zu unserem Programm wie **Kirchenchor**, **Gospelchor**, **Konfirmandenarbeit** **Begegnungen im Café Auguste Victoria** und der **Gebetskreis**.

Nur: Die meisten unserer Gemeindeglieder haben nicht viel Geld. Sie sind hier „hängengeblieben“ aus Liebe zum Land und zu den Menschen, oder sie schenken ein Stück ihrer Lebenszeit, um Friedens- und Versöhnungsprojekte zu unterstützen. Da nur ganz wenige Geschäftsleute zur Gemeinde gehören, sind unsere Einnahmen durch Mitgliederbeiträge deutlich geringer als in vielen anderen Auslandsgemeinden. Manchmal ist es **schwierig, die tägliche Gemeindegemeinschaft zu finanzieren**. Vielleicht mögen Sie hier einspringen?

Bitte helfen Sie uns – Spenden Sie unter dem Stichwort „**Gemeinde**“.

Sie können uns Ihre Spende für alle drei Projekte in bar, per Scheck oder per Überweisung zukommen lassen.

Unsere Kontoverbindung in Deutschland lautet:

Für Projekt 1, 2 und 4:



Evangelische Gemeinde
Deutscher Sprache zu Jerusalem,
Evangelische Kreditgenossenschaft,
BLZ 520 604 10, Konto 410 76 32

Für Projekt 3:



Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung,
Evangelische Kreditgenossenschaft,
BLZ 520 604 10, Konto 100 61 61 92

Bitte vergessen Sie nicht, den Spendenzweck und Ihre Adresse anzugeben, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zuschicken können!

„Evangelisch in Jerusalem“
– Erlöserkirche und Himmelfahrtskirche –
P.O.B. 14076 – 91140 Jerusalem